



## DJK Europe GmbH

### Eschborn

# Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

#### GESELLSCHAFTERBESCHLUSS

Die Unterzeichnete,

SHAREHOLDER'S RESOLUTION

The undersigned,

Daiichi Jitsugyo Co., Ltd.

Ochanomizu Sola City

4-6 Kandasungadai, Chiyoda-ku,

Tokyo 101-8222

Japan

as sole shareholder of

DJK Europe GmbH

Mergenthalerallee 79-81

65760 Eschborn

als alleinige Gesellschafterin der

fasst hiermit im Wege schriftlicher Beschlussfassung die folgenden Gesellschafterbeschlüsse:

herewith passes the following resolutions in writing:

1. Der Jahresabschluss für das am 31.03.2021 beendete Geschäftsjahr, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang wird hiermit gebilligt und festgesetzt.

1. The financial statements for the fiscal year ended March 31, 2021, consisting of balance sheets, profit and loss account and comprehensive notes are herewith approved and established.

Das Jahresergebnis für das Wirtschaftsjahr 2020/2021 beträgt minus EUR 177.532,26. Einschließlich des Verlustvortrags von EUR 2.608.799,98 ergibt sich ein Bilanzüberschuss von EUR 2.431.267,72, der auf neue Rechnung vortragen wird.

The result for fiscal year 2020/2021 amounts to minus EUR 177,532.26. Including the loss carried forward of EUR 2,608,799.98 a retained earnings of EUR 2,431,267.72 will be carried forward to the new fiscal year.

2. Der Geschäftsführung der DJK Europe GmbH wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

2. The management of DJK Europe GmbH is discharged of all liability in respect of the management and operation for the financial year of 2021.

3. Für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 wird hiermit PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Wirtschaftsprüfer bestimmt.

3. PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, is appointed as auditor for the fiscal year 2021/2022.

Tokyo, JAPAN 17th Feb.2022

**Daiichi Jitsugyo Co., Ltd.**

by:

#### Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2020/2021

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021.



1. Bilanz zum 31. März 2021
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021
3. Anhang 2020/2021  
Anlagenpiegel  
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/21

### Grundlagen der Gesellschaft

DJK Europe GmbH (im folgenden „DJIKE“) ist ein Handelsunternehmen mit Hauptsitz in Eschborn am Taunus nahe Frankfurt am Main. DJKE unterhält in Europa drei Zweigniederlassungen in Prag, Budapest und Sofia. Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der japanischen Daiichi Jitsugyo Co., Ltd., Tokio, Japan, welche bereits 1948 gegründet wurde und wiederum das Mutterunternehmen des Konzerns darstellt. Die Muttergesellschaft Daiichi Jitsugyo Co., Ltd. ist in der ersten Sektion der Tokioter Börse notiert.

Daiichi Jitsugyo Co., Ltd. hat weltweit Tochterunternehmen und Niederlassungen. Die DJK Gruppe teilt die Welt in vier Gebiete auf: China, Südostasien, (Nord-, Süd- und Mittel-) Amerika und Europa. Auf diese Gebiete verteilen sich mehr als 32 Büros in 17 Ländern Hauptsitzen in Shanghai, Singapur, Chicago und Eschborn am Taunus (Frankfurt am Main). In der DJK Gruppe sind 1.229 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 524 in Japan arbeiten und 705 in den weltweiten Tochterunternehmen und Niederlassungen außerhalb des Geschäftsweck der Gesellschaft ist der Handel mit maßgeschneiderten kundenspezifischen Prozessmaschinen, Produktionsmaschinen und Betriebsanlagen, insbesondere für die industrielle Nutzung in Fertigungsstraßen in der Automobilindustrie, in der Produktion von Lithium-Ionen-Batterien, in der Chemieindustrie, der Pharmaindustrie und der Elektronikindustrie sowie damit verbundene ergänzende technische Dienstleistungen. Die Geschäfte der Gesellschaft hängen von Investitionsprojekten der Kunden und daraus resultierenden Großaufträgen zu Neubau oder Modifikation und Erweiterung von bestehenden Produktionsanlagen ab, mit kurz- bis mittelfristigen Lieferzeiten von 2 Wochen bis 2 Jahren. Ein weiteres Kerngeschäft ist der Export in Europa hergestellter Spezialmaschinen nach Auftragslage. Aufgrund der weltweit hohen Nachfrage nach Elektrofahrzeugen und der Notwendigkeit, Gigafabriken für Lithium-Ionen-Batterien („LIB“) zu bauen, um den Bedarf an LIB in Europa zu decken, entfiel ein erheblicher Teil der Aufträge, Umsätze und Einnahmen aus dem LIB-Bereich. Dagegen gingen die Einnahmen aus der Luftfahrtindustrie aufgrund der Pandemie und des dramatischen Rückgangs der Passagierflüge gegenüber dem Geschäftsjahr 2019/2020 um etwa 50% zurück. Bedingt durch den Investitionsrückgang in der Automobilzulieferindustrie sanken insbesondere die Umsätze der Niederlassungen in Tschechien, Ungarn und Bulgarien um rund 50% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/2020.

Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft gegen Provision Vertriebs- und sonstige Dienstleistungen für die japanische Konzernmutter. Diese umfassen z.B. auch die After-Sales-Betreuung sowie Customer-Care-Leistungen. Die ursprünglichen Verkaufsgeschäfte hierbei vollständig von der Konzernmutter abgewickelt.

Die DJKE betreibt als Handelsunternehmen keine eigene Forschung und Entwicklung.

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das reale BIP in Deutschland ist im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um rund 5 %, in der Euro-Zone um rund 6,8% geschrumpft.

Die Branchenentwicklung der Industriezweige, in der die Gesellschaft tätig ist, stellt sich wie folgt dar:

#### 1) Entwicklung im Chemie- und Energiesektor

Die Nachfrage nach Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und zur Batteriezellfertigung ist wesentlich höher als in den Vorjahren. Der Umsatz mit Nickelmonoxid ist im Geschäftsjahr 2020/2021 aufgrund der wachsenden Nachfrage nach Festoxidstoffsellen (SOFC) erheblich gestiegen.

#### 2) Automobilindustrie

Aufgrund des Stillstands der Automobilwerke in Europa im Frühjahr 2020 aufgrund der Covid 19-Pandemie sowie des Mangels an Halbleitern war die Situation in der Automobilindustrie im gesamten Jahr schwierig. Es wurden teilweise Investitionen im Automobilbereich insbesondere bei den Automobilzulieferern, abgesagt oder auf spätere Zeitpunkte verschoben.

#### 3) Elektronikindustrie



Die Nachfrage nach SMT-Bestückungsautomaten und Inspektionssystemen für die Herstellung von Leiterplatten (Print Circuit Board) hatte sich aufgrund des Rückgangs der Automobilproduktion im Geschäftsjahr 2020/2021 verlangsamt. Es wird erwartet, dass das Geschäftsfeld im Geschäftsjahr 2021/2022 aufgrund der Erholung des Automobilsektors in Europa schnell wachsen wird.

#### 4) Flughafen- und Luftfahrtindustrie

Das Ausmaß der Schäden für die Luftfahrtindustrie durch wegfallende Passagierflüge war seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie enorm. Durch die massiven Impfkampagnen in vielen Ländern wird jedoch erwartet, dass die Zahl der Passagiere zurückkehrt und die Stabilität der Branche wiederhergestellt wird.

## Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage

Die DJKE erzielte im Geschäftsjahr 2020/21 Umsatzerlöse in Höhe von 13,8 Mio. EUR nach 28,6 Mio. EUR im Vorjahr, was einer Minderung von 52% entspricht. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus einem im Vorjahr abgeschickten Großauftrag für Chemieanlagen für einen Kunden in Asien. Darüberhinaus sind die Umsätze mit der Luftfahrtindustrie als auch mit der Automobilindustrie bedingt durch die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie eingebrochen. Die meisten Umsätze im Geschäftsjahr 2020/21 im Bereich der Lithium-Ionen-Batterien erzielt, hier gab es einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse in der Betriebsstätte in Prag betragen im Berichtsjahr TEUR 3.655 sowie in Budapest TEUR 1.006. Die Umsatzerlöse in der Betriebsstätte waren im Geschäftsjahr von untergeordneter Bedeutung.

Der Materialaufwand ist mit 55% überproportional zu den Umsatzerlösen von 24,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2019/20) auf 11,1 Mio. EUR gesunken. Die Rohertragsmarge (Umsatzerlöse minus Materialaufwendungen) ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch unterschiedliche Margen im Projektgeschäft gestiegen.

Der Personalaufwand ist von 1,6 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR angestiegen, da sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Hauptniederlassung erhöht hat.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 473 auf TEUR 347 vermindert, insbesondere durch geringere Erträge aus Kursdifferenzen und Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

Die Minderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 212 auf TEUR 1.335 beruht Corona-bedingt insbesondere auf der Verringerung von Reisekosten und übrigen verschiedenen betrieblichen Kosten, wollegegen sich die Aufwendungen aus Kursdifferenzen erhöht haben.

Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 178 (i. Vj. Jahresüberschuss TEUR 646) und ist im Wesentlichen durch die verzögerte Abwicklung eines Großauftrages bedingt.

Die wesentlichen Finanzkennziffern, die für die Unternehmenssteuerung herangezogen werden, sind die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 hatte die DJKE Umsatzerlöse i.H.v. 17 Mio. EUR geplant. Der Umsatz ging gegenüber dem zu Beginn des Geschäftsjahres 2020/2021 festgelegten Ziel letztendlich um 3,2 Mio. EUR zurück. Die Hauptgründe für einen solchen Rückgang der Umsatzerlöse waren:

–Verzögerung bei der Herstellung und Lieferung von Anlagen an einen Kunden aus der Chemieindustrie

–Unmöglichkeit, Außendiensttechniker zur Installation und Inbetriebnahme der gelieferten Maschinen an den Endnutzerstandort in Großbritannien zu entsenden Dies wurde durch die gesetzlichen Reise- und die Kontaktbeschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie verursacht.

–Sowie dem Rückgang der Nachfrage aus der Luftfahrt- und Automobilindustrie Dadurch konnte auch der prognostizierte Jahresüberschuss von TEUR 100 nicht erreicht werden.

### Finanzlage

Die Gesellschaft hat einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt. Dadurch erhöhte sich der Finanzmittelstand am Bilanzstichtag auf TEUR 5.188 von TEUR 5.040 im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote ist per 31. März 2021 von 66,1 % auf 49,1 % gefallen. Dies ist bedingt durch den starken Anstieg der erhaltenen Anzahlungen bei gleichzeitigem Rückgang des Eigenkapitals durch den im Geschäftsjahr angefallenen Jahresfehlbetrag.

Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital und kurzfristiges Fremdkapital.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 9.433 im Vorjahr auf TEUR 12.321 zum Bilanzstichtag erhöht. Der Anstieg der Bilanzsumme ist auf die Veränderung des Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die Details werden im Folgenden separat erläutert.

Das Umlaufvermögen setzt sich im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen (TEUR 5.192; Vj: TEUR 1.175), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.232; Vj: TEUR 2.122) sowie den liquiden Mitteln (TEUR 5.188; Vj: TEUR 5.040) zusammen.



Die Vorräte erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 5.209 nach TEUR 1.644 zum Vorjahres-Bilanzstichtag. Davon entfallen TEUR 5.192 auf Vorauszahlungen an Lieferanten und TEUR 17 auf Waren. Die Erhöhung resultiert aus der nicht erfolgten Abwicklung von Großprojekten, die voraussichtlich erst im kommenden Geschäftsjahr realisiert werden können. Der Erhöhung der Vorauszahlungen an Lieferanten stehen auch die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von Kunden gegenüber, die auch im kommenden Geschäftsjahr beendigt und abgerechnet werden. Dagegen verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt.

Die Sachanlagen weisen zum 31. März 2021 einen Buchwert von TEUR 96 (VJ: TEUR 78) auf. Die Investitionen betragen TEUR 45 und betreffen Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Eigenkapital reduzierte sich zum Bilanzstichtag durch den im Geschäftsjahr angefallenen Jahresfehlbetrag.

Die Rückstellungen verminderten sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 193 insbesondere aufgrund geringerer Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen (TEUR 4.808; VJ: TEUR 2.350) zusammen. Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen ergibt sich insbesondere aus einem Großprojekt, das im Geschäftsjahr 2021/2022 abgeschlossen wurde.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 25 (Vorjahr: 22) Angestellte, davon 12 (Vorjahr 9) in Deutschland, 5 (Vorjahr 5) in Ungarn und 3 (Vorjahr 2) in Bulgarien, beschäftigt.

## Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

### Marktumfeld

#### Chancen:

Die europäische Klimapolitik, die ein klimaneutrales Europa bis 2050 anstrebt, stellt die heutigen Technologien vor enorme Herausforderungen und zwingt die Industrie, den Kohlendioxidausstoß zu reduzieren und fossile Brennstoffe durch alternative kohlenstofffreie Brennstoffe zu ersetzen. Eine solche revolutionäre Energiewende wird die Investitionen in neue Technologien wie erneuerbare Energien, Wasserstoffenergie und Elektromobilität beschleunigen und uns enorme Möglichkeiten bieten, unser Geschäft zu erweitern. Akquisemöglichkeiten sehen wir in Maschinen und Anlagen für die Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und zur Batteriezellenfertigung, für Elektromotoren und Wechselrichter sowie in der Steigerung der Leiterplattenproduktion in Europa.

Die Covid 19-Pandemie hat Schwächen und Risiken globaler Lieferketten aufgezeigt. In der Zeit nach Covid-19 könnte die Lieferkette weniger global aufgestellt werden und verstärkt auf die Produktion in Europa gesetzt werden, um Risiken zu reduzieren und ein besseres Gleichgewicht herzustellen. DJK verfügt über drei Standorte in Mittel- und Osteuropa (CEE), Tschechien, Ungarn und Bulgarien, an denen die Automobilindustrie eine sehr wichtige Rolle spielt. Wir erwarten in Zukunft mehr Investitionen in der CEE-Region und unabhängiger von globalen Lieferketten zu sein.

Investitionen in die digitale Infrastruktur im Jahr 2020 haben zu einer raschen Digitalisierung unserer täglichen Arbeit geführt und das Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter sicherer, effizienter und flexibler gestaltet. Dadurch wird zum einen die Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter verbessert sowie die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht, zum anderen wird dies zu einem weiteren Wachstum unseres Geschäfts führen.

#### Risiken:

Weltpolitik und Wirtschaft: Covid-19 und seine Mutationen sind noch immer ein unmittelbares Risiko für die Gesellschaft und die Weltwirtschaft, auch wenn die Impfkampagnen in vielen Ländern positive Auswirkungen haben. Auch politische Konflikte und eskalierenden Spannungen zwischen China und Taiwan können zur Verlangsamung der Weltwirtschaft beitragen.

Der Mangel an Halbleitern trifft die Automobilproduktion weltweit. Viele Autohersteller müssen daher teilweise ihre Produktion einstellen. Dies könnte sich auch auf die Investitionspläne unserer Kunden auswirken, z. B. in Form von Kostensenkungen oder Aussetzungen.

Die Risiken haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert, so dass die Gesamtrisikoposition nahezu unverändert zum Vorjahr ist. Die Geschäftsführung geht aber derzeit von keinen bestandsgefährdenden Risiken aus.

#### Zweigniederlassungen, Netzwerk

Die Gesellschaft hat neben dem Hauptsitz in Eschborn (bei Frankfurt am Main) Niederlassungen in Ungarn (Budapest), Tschechien (Prag) und Bulgarien (Sofia). Dieses Netzwerk befähigt die Gesellschaft, den großen europäischen Markt zu bedienen, insbesondere in Ost- und Südosteuropa, wo sich viele Produktionsstätten von japanischen Unternehmen befinden. Dreizehn der insgesamt 25 Mitarbeiter der Gesellschaft sind in den drei Zweigniederlassungen tätig und decken den größten Teil Ost- und Südosteuropas von Polen im Norden bis zur Türkei im Süden ab. Gemäß des Unternehmenslogos "One Team" helfen sich alle Niederlassungen trotz der geringen Mitarbeiterzahl bei der Geschäftsabwicklung über Landesgrenzen hinweg.

Die Gesellschaft erwartet in diesen Regionen insbesondere in der Automobil- und Elektronikindustrie einen weiteren Produktionsanstieg und plant einen kontinuierlichen Personalneubau.

#### Finanzinstrumente und Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft wickelt wesentliche Teile ihrer Verkäufe in EUR und in Japanischen Yen (JPY) ab. Die Gesellschaft schließt zur Absicherung der daraus resultierenden Währungsrisiken Devisentermingeschäfte ab.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Jahresende TEUR 5.188 (Vorjahr: TEUR 5.040) und entspricht 42 % (Vorjahr: 53 %) des gesamten Vermögens zum Bilanzstichtag.

Potenziellen Ausfallrisiken von Kundenforderungen wird durch ein aktives Forderungsmanagement und durch Werberrichtungen Rechnung getragen. Bei jedem Debitor sind Kreditlimits eingerichtet, deren Nichtüberschreitung laufend kontrolliert wird.



**Zukunfts- und Wachstumsstrategien**

Das Kerngeschäft der Gesellschaft besteht aus dem Handel mit verschiedensten Maschinen, Ersatzteilen für diese und deren Einbau. Aufgrund dessen fördert die Gesellschaft eine ständige Weiter- und Fortbildung ihrer Mitarbeiter, nicht nur der Mitarbeiter Sales-Abteilung, sondern auch der technischen Mitarbeiter. Dies ist notwendig, um professionell, gut ausgebildet und konkurrenzfähig auf dem Gebiet der neuen Technologien zu sein, die sich in einem immensen Tempo weiterentwickeln und verändern.

Wir planen unsere Geschäftstätigkeit in Zukunft mehr auf „Green Investment“

Projekte zu verlagern. Derzeit konzentrieren wir uns auf den Verkauf von Maschinen und Anlagen für die LIB-Produktion und Batteriezellenfertigung. In Zukunft werden wir unsere Tätigkeit auf weitere Branchen wie die Brennstoffzellen-, Wasserstoff- und Ammoniakproduktion ausweiten.

Parallel zu unserer Geschäftstätigkeit wird sich unser Unternehmen unter Berücksichtigung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung darauf konzentrieren, zu einer Gesellschaft mit reduzierten ökologischen Fußabdrücken sich zu entwickeln. Da unsere Mitarbeiter und ihre Kompetenzen und Erfahrungen unser größtes Kapital sind, werden wir weiterhin auf sie bauen. Wir werden unseren Mitarbeitern effiziente, flexible und benutzerfreundliche Arbeitsinfrastrukturen und -umgebungen zur Verfügung stellen und somit die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für alle verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 22 Mio. EUR und ein Jahresüberschuss von TEUR 563, insbesondere aufgrund der vollständigen Abwicklung eines Großprojektes.

Eschborn, den 26. Januar 2022

*Die Geschäftsführung*

*Keisuke Nishii,*

*Yuji Funawatarai,*

*Masahiko Mizumoto,*

*Jiro Koyasu*

## Bilanz zum 31. März 2021

**Aktiva**

	31.03.2021	31.03.2020
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	95.608,00	78.357,00
B. Umlaufvermögen	95.608,00	78.357,00
I. Vorräte		
I. Waren	16.973,57	467.896,69
2. Geleistete Anzahlungen	5.192.255,89	1.175.859,62
	5.209.229,46	1.643.756,31



	31.03.2021	31.03.2020
	€	€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.232.154,70	2.121.715,91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	413.547,83	438.006,56
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 89.649,86 (Vj. EUR 83.061,13)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.645.702,53	2.559.722,47
	5.187.626,38	5.040.345,83
	12.042.558,37	9.243.824,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	183.032,62	111.309,11
	12.321.198,99	9.433.490,72

**Passiva**

	31.03.2021	31.03.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.600.000,00	3.600.000,00
III. Gewinnvortrag	2.608.799,98	1.963.206,68
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-177.532,26	645.593,30
	6.056.267,72	6.233.799,98
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	113.492,12	177.712,12
2. Sonstige Rückstellungen	79.122,58	96.933,92
	192.614,70	274.646,04
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.808.273,59	2.329.561,01
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.808.273,59 (Vj. EUR 2.329.561,01)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262.666,25	278.009,03
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 262.666,25 (Vj. EUR 278.009,03)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	545.774,96	108.303,38
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 545.774,96 (Vj. EUR 108.303,38)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	413.232,87	156.210,16
- davon aus Steuern EUR 408.405,75 (Vj. EUR 148.118,68)		



	31.03.2021	31.03.2020
	€	€
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 18,75 (Vj. EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 413.232,67 (Vj. EUR 156.210,16)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.029.947,67	2.872.083,58
	42.368,90	52.961,12
	12.321.198,99	9.433.490,72

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	1.04.2020 bis 31.03.2021	1.04.2019 bis 31.03.2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	13.793.313,04	28.638.536,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	347.025,86	473.493,60
- davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 216.033,12 (Vj.: EUR 284.344,47)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.975.045,19	24.606.642,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	168.787,66	335.343,06
	11.143.832,85	24.941.985,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.601.663,18	1.413.920,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	166.107,48	232.281,99
	1.767.770,66	1.646.202,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.224,25	36.984,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.335.189,89	1.547.392,49
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 460.020,82 (Vj. EUR 280.161,59)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,04	7,93
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.131,50	13.948,29
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.068,16	278.096,67
10. Ergebnis nach Steuern	-172.878,37	647.428,46
11. Sonstige Steuern	4.653,89	1.835,16
12. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-177.532,26	645.593,30



## ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021

### DJK Europe GmbH, Eschborn

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	DJK Europe GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Eschborn
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	HRB 83720

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff HGB aufgestellt.

Ergänzend zu dieser Vorschrift waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den In § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die größenabhängigen Erleichterungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB werden teilweise in Anspruch genommen.

Die von uns angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden.

#### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Bei den einzelnen Wirtschaftsgütern wurde eine Nutzungsdauer von 3- 23 Jahren zugrunde gelegt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,- wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden einzeln zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Besonderen Bestandsrisiken wurde durch ausreichende Abwertungen Rechnung getragen. Wertabschläge zur Berücksichtigung veränderter Situationen am Arbeitsort wurden, soweit erforderlich, berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten ausgewiesen und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit Ihrem Nominalwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Des Weiteren werden als aktive Rechnungsabgrenzungen Ausgaben vor dem Abschluss ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Der Ansatz erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

##### Grundlage für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassakurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Buchführung der tschechischen und bulgarischen Niederlassung erfolgte grundsätzlich in der Landeswährung. Die Umrechnung der Bilanzposten in Euro erfolgte am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs, die Gewinn- und Verlustrechnung vom Monatsdurchschnittskurs umgerechnet.



## UNTERNEHMENSREGISTER

Die ungarische Niederlassung führt ihre Buchhaltung in Euro.

### **Angaben zur Bilanz**

#### **Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sowie der Geschäftsjahresabschreibung ist aus dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme von Kautionen in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 83) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 38), ausstehende Rechnungen TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 50) und Personalkostenrückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 9).

#### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 546 (Vorjahr: TEUR 108) und bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 542 (Vorjahr: 78) enthalten.

#### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Auf eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 HGB wird gemäß § 288 Abs. 2 Satz 1 HGB verzichtet.

##### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen (TEUR 216) sowie Erträge aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen (TEUR 55).

Sie enthalten weiterhin Steuerrückerstattung für von dem japanischen Mutterkonzern entsandte Mitarbeiter in Höhe von TEUR 23.

##### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die in der GuV zusammengefassten Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Werbe- und Reisekosten TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 338)

Aufwendungen aus Kursdifferenzen TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 280)

Raumkosten TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 187)

Rechts- und Beratungskosten TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 83)

Fahrzeugkosten TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 64)

Versicherungen und Beiträge TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 21)

Verschiedene betriebliche Kosten TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 574)

##### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Der Steueraufwand in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 278) entfällt mit TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 214) auf deutsche Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie mit TEUR 0 (Vorjahr: 64) auf Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ausländischen Betriebs-



## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen bis zum Jahr 2025 in Höhe von TEUR 879 (Vorjahr bis 2024: TEUR 887).

Verpflichtungen (netto) aus Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen

Fällig innerhalb 1 Jahres TEUR 359

Fällig innerhalb 1 bis 5 Jahren TEUR 520

Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um die eingegangenen Mietverträge für Büroflächen in Eschborn und an den Betriebsstätten. Weiterhin bestehen Leasingverträge für Firmenfahrzeuge. Die Verpflichtungen wurden vor allem eingegangen die Zahlungsströme an die tatsächliche Fahrzeugnutzung anzupassen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat am Bilanzstichtag Devisenmischgeschäfte aus dem Verkauf von YEN gegen EUR im Gesamtwert von TYEN 210.550 sowie aus dem Verkauf von USD gegen EUR im Gesamtwert von TUSD 55 abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

Devisenkontrakte werden einzeln auf Basis des Austauschbetrages mit den aktuellen Markterminkursen am Abschlussstichtag im Vergleich zu den vereinbarten Termin- bzw. Kontraktkursen bewertet. Die Markterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Aus der Stichtagsbewertung zu Marktwerten ergeben sich keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen.

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 25 (Vorjahr: 22) Angestellte, davon 12 (Vorjahr 9) in Deutschland, 5 (Vorjahr 5) in Tschechien, 5 (Vorjahr 5) in Ungarn und 3 (Vorjahr 2) in Bulgarien beschäftigt.

### Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Ichiro Uno, Hyogo, CEO Daiichi Jitsugyo Co., Ltd., Tokyo, Japan (bis 9. September 2021)

Yuji Funawatari, Tokyo, Japan, Managing Executive Officer Daiichi Jitsugyo Co., Ltd., Tokyo, Japan (ab 9. September 2021)

Masahiko Mizumoto, Shiroy, Chiba, Japan, Managing Executive Officer Daiichi Jitsugyo Co., Ltd., Tokyo, Japan (ab 9. September 2021)

Keisuke Nishii, Kronberg im Taunus, Geschäftsführer

Jiro Koyasu, Chiba, Japan, General Manager Corporate Planning & Strategy Div. Global Business Promotion Daiichi Jitsugyo Co., Ltd., Tokyo, Japan

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, weil nur ein Geschäftsführer Gehalt von der Gesellschaft bezogen hat.

### Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der DJK GmbH wurde in den Konzernabschluss der Daiichi Jitsugyo Co., Ltd., Tokyo, Japan (oberstes Mutterunternehmen), für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis einbezogen.

Der Konzernabschluss ist am Sitz des Unternehmens erhältlich. Die Offenlegung erfolgt unter der Nummer 8059 beim Ministry of Finance in Tokyo, Japan.

### Ergebnis nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Entwicklung und wirtschaftliche Situation der Gesellschaft haben könnten.

### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von EUR 177.532,26 auf neue Rechnung vorzutragen.



## Unterschrift der Geschäftsführung

Eschborn, den 26. Januar 2022

*Keisuke Nishii**Yuji Funawatari**Jiro Koyasu**Masahiko Mizumoto*

## Anlagenpiegel

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.04.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €
I. Sachanlagen				31.03.2021 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.163,30	45.714,25	0,00	9.243,39
	255.163,30	45.714,25	0,00	9.243,39
				291.634,16
				291.634,16
Kumulierte Abschreibungen				
	01.04.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €
I. Sachanlagen				31.03.2021 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176.806,30	28.224,25	0,00	9.004,39
	176.806,30	28.224,25	0,00	9.004,39
				196.026,16
				196.026,16
Buchwerte				
	01.04.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €
I. Sachanlagen				31.03.2021 €
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.357,00	95.608,00	95.608,00	78.357,00
	78.357,00	95.608,00	95.608,00	78.357,00



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die DJK Europe GmbH, Eseborn  
**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der DJK Europe GmbH, Eseborn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DJK Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmenseinverständnis in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns ermittelten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie e Prüfungsachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrüger Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wes Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wes Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zu- kunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer feststellen.

Frankfurt am Main, den 26. Januar 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Isa Fujimura-Hendel, Wirtschaftsprüferin*

*ppa. Christian Boesenberg, Wirtschaftsprüfer*